

Zwickau, 7. bis 10. Februar 1996:

16. Wissenschaftliche Arbeitstagung zu Fragen der Schumann-Forschung

von Thomas Synofzik (Köln)

Ungewöhnlich umfangreich gestaltete sich diesmal das Programm der Zwickauer Schumann-Tagung, als deren Veranstalter seit der ‚Wende‘ die Robert-Schumann-Gesellschaft Zwickau fungiert – der 100. Todestag Clara Schumanns und das 40jährige Bestehen des Schumann-Hauses mögen Gründe dafür geboten haben. Erster Themenschwerpunkt waren Schumanns Dresdner Jahre: Matthias Wendt (Düsseldorf) stellte eröffnend zwei Notiz- und Skizzenbücher aus den Jahren 1848/49 vor. Richard D. Green (Evanston, Illinois) verfolgte die Entstehungsgeschichte der Faust-Szenen, Gerd Nauhaus (Zwickau) jene der Dresdner Kammermusikwerke. Rainer Boestfleisch (Wolfenbüttel) bot eine thematische Analyse der 2. *Sinfonie*; Bodo Bischoff (Berlin) versuchte, zur Motette *Verzweifle nicht im Schmerzensthal* op. 93 über den Weg der Textanalyse und Jörg Ewert (Freiburg i. Br.) zur Oper *Genoveva* von den Satzbezeichnungen her einen Zugang zu finden. Schumanns Beziehungen zu den Dresdner Organisten Johann Schneider und Robert Pfrezschner beleuchtete Johannes Roßner (Zwickau), zu dem Dichter-Komponisten Leopold Schefer Ernst-Jürgen Dreyer (Kaarst) und zu Felix Mendelssohn Bartholdy Thomas Schmidt (Heidelberg).

Die Brücke zum folgenden Themenkomplex der Schumannschen Liedkompositionen schuf Eberhard Möller (Zwickau) mit seinem Vortrag über den Dresdner Kapellmeister Carl Gottlieb Reißiger sowie dessen Braunschweiger Amtskollegen Gottlob Wiedebein und ihre Beziehungen zu Schumanns Jugendliedern. Thomas Synofzik (Köln) interpretierte neue Dokumente zu den Anfängen des Liederjahrs 1840, Helmut Schanze und Krischan Schulte (Siegen) berichteten über ihre Arbeiten an einem den literarischen Textvorlagen der Vokalwerke Schumanns gewidmeten Band der Neuen Robert-Schumann-Ausgabe.

Der vielschichtigen Persönlichkeit Clara Schumanns widmeten sich Janina Klassen (Berlin), die die beiden Fassungen der Heine-Vertonung *Sie liebten sich beide* verglich, Olga Lossewa (Moskau) und Ute Bär (Zwickau), die Konzertauftritten in Rußland und im Ostseeraum nachgingen, und Renate Hofmann (Lübeck), die die Erziehung der Söhne Clara Schumanns darstellte. Die Grundsätze Claras eigener pianistischer Ausbildung durch Friedrich Wieck schilderte Cathleen Köckritz (Neukirch); ihre Beziehungen zu Hermann Levi untersuchte Joachim Draheim (Karlsruhe), zur Familie Friedrich Lists Eugen Wendler (Reutlingen), zu Wilhelmine Schroeder-Devrient Kazuko Ozawa-Müller (Düsseldorf) und zu Ernst Rudorff Stephanie Twiehaus (Bonn).

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übung, Koll = Kolloquium.

Angaben der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

In das Verzeichnis werden nur noch Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht verzeichnet.

Nachtrag Wintersemester 1995/96

Bonn. Priv.-Doz. Dr. Walter Werbeck: Programmmusik im Fin de siècle: Die Tondichtungen von Richard Strauss (mit Pros) – Pros: Die Orgelmusik J. S. Bachs – Haupt-S: Musiklehre im 16. Jahrhundert (Lektüre der „Musica“ von Nicolaus Listenius).

Köln. Hochschule für Musik. Dr. Josef Eckhardt: Pros: Einführung in die Musiksoziologie. □ Prof. Dr. Jobst Fricke: Grundlagen der Kontextgenerierung in der Musik (mit Haupt-S). □ Prof. Dr. Robert Günther: S: Musik der Mittelmeerländer. □ Dr. Hans-Joachim Wagner: Quellentexte zur Ästhetik der Oper im 20. Jahrhundert.

Saarbrücken. Priv.-Doz. Dr. Dieter Gutknecht: Georg Friedrich Händel – Pros. II: Geschichte der Musik von 1200 bis 1600 – S: Karl-Heinz Stockhausen: LICHT – S: Probleme in der barocken Aufführungspraxis.

Weimar. Prof. Dr. Helen Geyer: Das Triangulum Schütz-Schein-Scheidt – Vom Concerto grosso zum Solokonzert – Pros: Die Motette der Niederländer – Haupt-S: Oper zwischen den Reformen: Von der Entstehung bis zur Heranbildung der Opera seria – Ü: Manieren und Ähnliches – Probleme der Aufführungspraxis 1550–1700.

Sommersemester 1996

Bayreuth. Musikwissenschaft Bernat Cabero M. A.. Pros: Robert Schumanns Liedzyklus „Dichterliebe“ – Pros: Aufführungspraxis alter Musik: ein produktives Paradoxon?

Bonn. Prof. Dr. Renate Groth: Pros: Jean-Philippe Rameau als Komponist und Theoretiker – Pros: „Stile antico“ und „stile moderno“ in frühen geistlichen Chorkompositionen von Heinrich Schütz – Haupt-S: 1830: „Symphonie fantastique“ von Hector Berlioz. □ Dr. Bettina Schlüter: Pros: „Isti dicunt, illi sciunt, quae componit musica.“ Möglichkeiten und Ziele des Studiums zwischen Musikwissenschaft und Musikpraxis.

Detmold/Paderborn. Die Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Silke Leopold und Joachim Steinheuer entfielen. □ Prof. Dr. Annegrit Laubenthal: Pros: Anton Webern. □ Prof. Dr. Karol Berger: S: Mozarts Klavierkonzerte. □ Prof. Dr. Andrew McCredie: S: Musik der Emigration. □ Prof. Dr. Jaap van Benthem: S: Ockeghem. □ Prof. Dr. Reinhard Strohm: S: Venezianische Oper. □ Dr. Irmlind Capelle: Ü: Analyseübung zur Sinfonie um 1800.

Frankfurt. Prof. Dr. Heinrich Poos: Haupt-S: „Todesmusik“ Studien zum Verhältnis von Musik und Mythos in der neueren Musikgeschichte.

Frankfurt. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. Herbert Schneider: Robert Schumann. □ Prof. Dr. Peter Cahn: S: Beethovens Violin- und Violoncellosolnaten – Kolloquium. □ Dr. Andreas Ballstaedt: S: Aaron Copland. □ Dr. Susanna Großmann-Vendrey: Geschichte der Musik ab 1600. □ Dr. Dieter Winzer: Pros: Französische Orgelimprovisation und -komposition seit César Franck. □ Dr. Ferdinand Zehentreiter: S: Beethovens späte Quartette. Werkanalysen und Deutung – zugleich eine fachübergreifende Einführung in neuere Theorien der ästhetischen Bedeutung (Strukturalismus, Semantik, Semiotik). □ Dr. Rainer Bayreuther: Einführung in die Musikwissenschaft.

Kiel. Priv.-Doz. Dr. Siegfried Oechsle: S: Deutsche Musiktheorie des 17. Jahrhunderts (3) – Ü: Beethovens Klaviersonaten.

Köln. Priv.-Doz. Dr. Manfred Bartmann: EDV-Anwendungen in der Vergleichenden Musikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung neuerer ethnomusikologischer Forschungen. □ Prof. Dr. Ferenc Bónis: Probleme der ungarischen Musikgeschichte. □ Priv.-Doz. Dr. Peter Gülke: Sinfonische Konzeptionen vor und nach der Jahrhundertwende. □ Priv.-Doz. Dr. Tomi Mäkelä: Kompositionstechniken im 20. Jahrhundert – Haupt-S: Schulen Neuer Musik. Analysen zur Problematik der Schüler-Lehrer-Rezeption – Pros: Filmmusik in Hollywood der 1930–40er Jahre – Ü: Musiktheoretische Texte. □ Priv.-Doz. Wolfgang Voigt: Ästhetik und Hauptrichtungen der programmatisch orientierten Instrumentalmusik seit dem Madrigalismus – Haupt-S: Hörpsychologie und Elektronische Musik – Pros: Sozialpsychologische Aspekte des Musiklebens im 20. Jahrhundert. □ Dipl.-Ing. Andreas Gernemann: Ü: Tontechnisches Praktikum. □ Christoph Louven M. A.. Pros: Grundlagen der musikalischen Akustik – Ü: Akustisches Praktikum. □ Priv.-Doz. Dr. Roland Eberlein: Haupt-S: Die Kontrapunktlehre: Entstehungsgeschichte und Entstehungsursachen. □ Birgit Vogelsang-Herden M. A.. Ü: Musikbibliothekarisches Arbeiten.

Köln. Hochschule für Musik. Dr. Josef Eckhardt: Pros: Musikinteressen aus soziologischer Sicht. □ Prof. Dr. Jobst Fricke: Akustik der Musikinstrumente (mit Pros). □ Priv.-Doz. Dr. Manuel Gervink: Musikgeschichte I: Mittelalter und Renaissance – Musikgeschichte III: 19. Jahrhundert – Pros: Musikalische Stilkunde – Haupt-S: Franz Schubert. □ Prof. Dr. Robert Günther: S: Die Musik Lateinamerikas. □ Prof. Dr. Klaus Wolfgang Niemöller: Haupt-S: Die deutsch-österreichische Symphonik zwischen Beethoven und Mahler. □ Prof. Dr. Emil Platen: Musikgeschichte II: Barock bis Klassik. □ Prof. Dr. Erich Reimer: Musikgeschichte IV: 20. Jahrhundert – Pros: Geschichte des Instrumentalkonzerts bis 1750 – Pros: Adornos „Philosophie der neuen Musik“ – Haupt-S: Mendelssohns Oratorien „Paulus“ und „Elias“. □ Dr. Hans-Joachim Wagner: Quellentexte zur Geschichte der Musikästhetik.

Saarbrücken. Priv.-Doz. Dr. Dieter Gutknecht: Geschichte des Sinfoniekonzerts – Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik – S: Abstract Expressionism und New York School – S: Geschichte der Aufführungspraxis alter Musik.

Tübingen. Klaus Aringer M. A.: Ü: Die Motette im 13. Jahrhundert. □ Dr. Stefan Morent: Ü: Aufführungspraxis des Mittelalters III.

Wintersemester 1996/97

Augsburg. Lehrbeauftragt. Margit Bachfischer M. A.: Ü: Historische Satzlehre: Generalbaß. □ Lehrbeauftragt. Dr. Friedhelm Brusniak: S: Mediatisierung und Säkularisation (Landesforschung). □ Prof. Dr. Marianne Danckwardt: Franz Schubert: Kompositionen aus seinem letzten Lebensjahr – Ober-S: Magistranden- und Doktorandenkolloquium (1) – Haupt-S: Notre-Dame-Conductus (3). – Pros: Ausgewählte Kompositionen von Heinrich Schütz (Analyse). □ Lehrbeauftragt. Dr. Karl Huber: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ Lehrbeauftragt. Irina Paladi M. A.: Pros: Ein- und mehrstimmige Gattungen des Trecento. □ Dr. Erich Tremmel: S: Saiteninstrumente ohne Tastatur (Instrumentenkunde) – Ü: Musikpaläographie III: Modal- und schwarze Mensuralnotation.

Bamberg. Prof. Dr. Marianne Bröcker: S: Einführung in die Instrumentenkunde – Die Volksmusik Frankreichs II – S: Katalogisierung fränkischer Volksmelodien (Projekt zur Entwicklung eines Verfahrens) – S: Feldforschungsprojekt in Oberfranken (Vorbereitung) S: Kolloquium. □ Prof. Dr. Martin Zenck: Theatralität – Haupt-S: Musik und Politik im 3. Reich – Pros: Mozarts Oper „Cosi fan tutte“ (= Methoden der musikalischen Analyse) – S: Musikkritik: Die Konzerte der Bamberger Symphoniker in der Konzertsaison 1996/97 (= Seminar über angewandte Musikwissenschaft).

Bayreuth. Musikwissenschaft. Prof. Dr. Reinhard Wiesend: Forschungsfreisemester. □ Dr. Hans-Joachim Bauer: Pros: Methoden der Analyse Neuer Musik – Pros: Zu Beethovens Sinfonien. □ Bernat Cabero M. A.: Pros: Musik als „Text“ – Pros: Zur Kompositionstechnik Palestrinas.

Bayreuth. Theaterwissenschaft. Prof. Dr. Susanne Vill: Freisemester. □ Prof. Dr. Sieghart Döhring: Geschichte des Musiktheaters I (1600–1800). – S: Musikdramaturgische Analyse in Beispielen. □ Dr. Rainer Franke: Pros: Opernexperimente der Zwanziger Jahre. □ Dr. Sven Friedrich: Pros: Richard Wagners „Parsifal“ – Dramaturgie und Bühnenrezeption. □ Dr. Petra Grell: Pros: Wie macht man ein Opern-Programmheft? □ Stephan Joris: Pros: Theatertechnik als Bestandteil von Inszenierungen. □ Marion Linhardt M. A.: Pros: Frauenfiguren im Drama des Fin-de-siècle. □ Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller: Pros: Stravinsky-Ballete. □ Frieder Reininghaus: Pros: Voraussetzungen, gegenwärtiger Zustand und Perspektiven der Opern-Kritik. □ Hans-Jürgen Rojek/Fredi Schmidtner: Pros: TV-Redaktion/TV-Technik. □ Dr. Thomas Steiert: Pros: Mozarts Opern in der Forschung. □ Dr. Johanna Werckmeister: Pros: Theatermuseen: Sammlungskonzeptionen und Präsentationsformen. □ Prof. Dr. Sieghart Döhring, Dr. Hans-Joachim Bauer, Dr. Rainer Franke, Marion Linhardt M. A., Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller, Dr. Thomas Steiert, Dr. Johanna Werckmeister: Pros: Audiovisuelle Vorstellung exemplarischer Werke des Theaters und Musiktheaters.

Basel. Prof. Dr. Wulf Arlt: Gattungen der Musik: Geschichte und Kritik – Grund-S: Übungen zur Musik des Barockzeitalters – Haupt-S: Übungen zur Musik des Mittelalters (gem. mit lic. phil. Martin Kirnbauer) – Repetitorium zur Musikgeschichte für Fortgeschrittene (14-tgl.) – Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musik (n. Vereinbarung) – Interdisziplinäre Übung: Aspekte des Minnesangs: Text, Melodie, Aufführung (gem. mit Dr. Helmut Puff) – Ü: Chanson und Lied in deutschen Quellen des 15. Jahrhunderts (gem. mit lic. phil. Martin Kirnbauer). □ Prof. Dr. Anne Shreffler: Stravinsky

(mit Ü) (14-tgl.) – Grund-S: Einführung in Methoden der Musikwissenschaft. Anwendung und Reflexion (gem. mit lic. phil. Heidy Zimmermann) – Haupt-S: „Remaking the Past“ Historismus in der Musik des 20. Jahrhunderts – Ü: Analyse der tonalen Musik. □ Prof. Dr. Max Haas: Musik im 1. Jahrtausend (mit Ü) – AG: Musiktheorie, Wissenschaftsgeschichte und Philosophie (19./20. Jahrhundert). □ Joshua Rifkin: Die frühen Motetten des Adrian Willaert (mit Ü je 6x im Semester). □ Dr. Joseph Willmann: Paläographie der Musik III: Mensurale Aufzeichnungsweisen des 14. und 15. Jahrhunderts. □ Lic. phil. Heidy Zimmermann: Ü: Analyse und Lektüre zum Grund-S von Prof. Dr. Anne Shreffler (14-tgl.). □ Dr. Dominique Muller: Historische Satzlehre II: Kompositions- und Stilmerkmale im französischen Liedsatz vom 14. bis zum frühen 15. Jahrhundert.

Ethnomusikologie. Priv.-Doz. Dr. Issam El-Mallah: Die Musik der Araber (14-tgl.) – Ü: Rhythmus und Rhythmusinstrumente im Sultanat Oman (14-tgl.).

Berlin. Freie Universität. Institut für Musikwissenschaft. Musikwissenschaftliches Seminar Prof. Dr. Albrecht Riethmüller: Pros: Die Requiem-Vertonungen von Brahms, Verdi und Fauré – Haupt-S: Musikgeschichte und Antisemitismus (am Beispiel 1933–1945) (gem. mit Dr. Eva Hanau) – Ober- und Doktoranden-S: Die Stellung der Musik in den Schriften von Kant und Hegel. □ Prof. Dr. Tibor Kneif: Musikgeschichte I – Pros: Musik für Violine allein – Haupt-S: Musikästhetik der Frühromantik – Koll: Texte zur Semiotik der Musik. □ Prof. Dr. Jürgen Maehder: Hector Berlioz – Haupt-S: Berlioz: „Benvenuto Cellini“ – Haupt-S: Gegenströmungen zur seriellen Avantgarde – Ober- und Doktoranden-S: Aktuelle Forschungsprojekte und wissenschaftliche Neuerscheinungen. □ Prof. Dr. Rudolf Stephan: Die Musik der Moderne. □ Dr. Bodo Bischoff: Pros: Franz Schubert, „Die Winterreise“ □ Christa Brüstele M. A.: Pros: Englische Komponisten im 20. Jahrhundert. □ Dr. Lucinde Lauer: Pros: François Couperin und die französische Klaviermusik seiner Zeit – Ü: Einführung in die mittelalterliche mehrstimmige Musik. □ Dr. Michael Maier: Pros: Augustinus, „De musica“ – Lektüre-Kurs: Francis-Joseph Fétis, Schriften.

Institut für Musikwissenschaft. Seminar für Vergleichende Musikwissenschaft. Priv.-Doz. Dr. Regine Allgayer-Kaufmann: Rhythmusstrukturen in der außereuropäischen Musik (14-tgl.). □ Dr. Andreas Meyer: GK. Transkription II – Pros: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft. □ N. N.: Die Musik Indiens – GK: Einführung in die musikalische Akustik – Pros: Musikindustrie und Filmkultur in Nordindien – Haupt-S: Mehrstimmigkeit – Ü: Musik in Lateinamerika – Ü: Arbeitstechniken in der Vergleichenden Musikwissenschaft.

Berlin. Humboldt-Universität Historische Musikwissenschaft. Prof. Dr. Hermann Danuser: Grundzüge einer Musikgeschichte des Mittelalters – Haupt-S: „Ars musica“ – Idee und Geschichte – Koll: Musik in der Literatur: Thomas Manns Roman „Doktor Faustus“ – Pros: Musikalische Analyse: Johann Sebastian Bach „Das Wohltemperierte Klavier“ Band 1 und 2. □ Dr. Andreas Mertsch: Pros: Aspekte der musikalischen Gattungsgeschichte des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Gerd Rienäcker: Musik und Renaissance – Einführung in die Paläographie, Teil II: Grundlagen der weißen Notation – Haupt-S: W. A. Mozart „Die Zauberflöte“ – Probleme der Opernanalyse.

Musiksoziologie/Sozialgeschichte der Musik. Prof. Dr. Christian Kaden: Grundlagen der Musikethnologie – Haupt-S: Inhaltsanalyse in der Musikwissenschaft – Bach, Mozart, Beethoven, Wagner, Schönberg – Pros: Auditive Analyse – FS: Musiksoziologie. □ Dr. Sebastian Klotz: Pros: Arbeitsformen und Metierbewußtsein europäischer Musik-Komponisten, 1200–1600.

Systematische Musikwissenschaft/Musikethnologie. Prof. Dr. Wolfgang Auhagen: Elektronische Musik – Haupt-S: Musikästhetik im 20. Jahrhundert – Pros: Funktionelle Musik – Ü: Schallanalyse. □ Prof. Dr. Reiner Kluge: Instrumentenkunde I – Pros: Rhythmuslehren. Methoden und Ergebnisse der Rhythmusforschung – Ü: Informatik für Geisteswissenschaftler: Datenbankarbeit – Ü: Computerunterstützung musikwissenschaftlicher Arbeiten. □ Dr. Angelika Jung: Pros: Musikalische Formen und Genres zwischen Nordafrika und Nordindien – Pros: Die Philosophie der Musik im islamischen Mittelalter.

Populäre Musik. Prof. Dr. Peter Wicke: Populäre Musik im theoretischen Diskurs – Pros: Analytische Probleme populärer Musik – Haupt-S: Techno: Musikalische Gestalt – kultureller Gebrauch – Pros: Theorie und Methode der Popmusikforschung. □ Dr. Monika Bloss: Feministische Theorie und Popmusikforschung – Ü: VIVA versus MTV, Vergleichende Studie zu Programmkonzerten. □ Dr. Susanne Binas: „Wie kam das Didgeridoo in die Welt? – Popmusik, ein Modellfall globaler Modernisierungstendenzen.

Berlin. Technische Universität. Prof. Dr. Christian Martin Schmidt: Mahlers Sinfonien – Haupt-S: Referat-Seminar: Musik und Text – Pros: Mozart: Klavierkonzerte. □ Prof. Dr. Helga de la Motte: Filmmusik – Haupt-S: Französische Musik – Pros: Die Sinfonie im 19. Jahrhundert. □ Dr. Janina Klassen: Pros: Musikgeschichte(n) schreiben – Pros: Affekten- und Figurenlehre. □ Dr. Hans Neuhoff: Pros: Richard Wagner: Ring des Nibelungen – S: Musikalische Anthropologie. □ Oliver Schwab-Felisch: Ü: Satzlehre I: Die Anfänge des Kontrapunkts – Ü: Satzlehre III: Kationalsatz und Generalbaß – Ü: Satztechnische Modelle – Ü: Musikästhetik – Ü: Formenlehre und Analyse II – Ü: Einführung in die musikalische Satzlehre.

Berlin. Hochschule der Künste. Fachbereich Musik. Musikwissenschaft. Prof. Dr. Elmar Budde: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Rainer Cadenbach: Von Reger bis Pärt – „Tonale Musik“ im 20. Jahrhundert – Pros: Musikerziehung und -theorie im frühen Mittelalter (Boethius bis Guido) – Haupt-S: „Musikalische Währungsreform“ – Musik und Musikleben in Deutschland 1940–1950 – Ü: Lektürekurs – Texte und Textstellen zur Musik bei Kant – Offenes Forschungskolloquium. □ Prof. Dr. Peter Rummenhölter: Arnold Schönberg, Anton Webern, Alban Berg – Haupt-S: Karl Czerny, Statthalter Beethovens und Lehrer Franz Liszts (gem. mit Prof. Dr. U. Mahlert) – Haupt-S: Interpretation und Musikwissenschaft (Block-S) – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Artur Simon: Pros: Einführung in die Musikethnologie: Musikkulturen der Welt. □ Doz. Martin Supper: Pros: Ästhetik Elektroakustischer Musik. □ Wiss. Mitarb. Dr. Beatrix Borchard: Haupt-S: Johannes Brahms' Vokalmusik (gem. mit Prof. Jutta Schlegel) – Pros: Vom Virtuosen zum Interpret: Zum Wandel des Konzertlebens im 19. und 20. Jahrhundert. □ Wiss. Ass. Susanne Fontaine: Pros: Nymphen und Hirten, Augenspiel und Liebeskrieg. Das Madrigal als literarische und musikalische Gattung – Pros: Einführung in das Studium (gem. mit Prof. Dr. Christoph Richter). □ Wiss. Mitarb. Christian Thorau: Pros: Oratorium im 20. Jahrhundert. □ Lehrbeauftr. Dr. Gottfried Eberle: S: Stil- und Werkkunde für Tonmeister. □ Lehrbeauftr. Dr. Ellinore Fladt: Pros: Johann Sebastian Bachs geistliche und weltliche Kantaten. □ Lehrbeauftr. Ute Henseler: Pros: Formenlehre und Höranalyse. □ Lehrbeauftr. Dr. Christoph Henzel: Pros: Joseph Haydn: Die Pariser Symphonien. □ Dr. Heinz von Loesch: Pros: Formenlehre und Höranalyse. □ Christine Wassermann Beirao: Pros: Symphonien Anton Bruckners.

Musiktheorie. Prof. Dr. Patrick Dinslage: Die Klaviersonate im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Hartmut Fladt: Menuett und Scherzo in der Instrumentalmusik des 18. bis 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Albert Richenhagen: Stile-antico-Kompositionen im 19. und 20. Jahrhundert. □ Prof. Ingeborg Pfungsten: Theorie der musikalischen Form VI: Sonaten- und Rondoformen im musiktheoretischen Schrifttum des 18. bis 20. Jahrhunderts – Höranalysen: Historische und systematische Annäherung.

Bern. Prof. Dr. Anselm Gerhard: Geschichte der Klaviersonate III. Das 19. Jahrhundert – Pros: Rezitativ, Arie, Ensemble. Formen und Typen der Musik in der Oper des 18. und 19. Jahrhunderts – S: Die deutschsprachige Musikwissenschaft in den 1920er und 1930er Jahren (1) – Einführung in das Studium der Musikwissenschaft (1) – Gewußt wo! Einführung in die Techniken musikwissenschaftlicher Recherche (1) – Kolloquium: Methodenfragen der Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Victor Ravizza: Johannes Brahms I (1) – S: Die Kammermusik von Johannes Brahms – Ü: Feste der Renaissance und ihre Musik (Blockveranstaltung). □ Dr. Hanspeter Renggli: Ü: E. T. A. Hoffmann: Schriften zur Musik – Musikgeschichte I (1) – Musikgeschichte III (1). □ Cristina Hospenthal: Fest und Musik im Mittelalter: Vom liturgischen Drama zum geistlichen Spiel. □ Prof. Andreas Kotte: Fest und Spiel im Mittelalter. Ringvorlesung des Berner Mittelalterzentrums. □ Dr. Volker Hesse: Pros: Konzeptionelle Fragen der Spielplangestaltung und der Regieführung.

Bochum. Prof. Dr. Christian Ahrens: Ringvorlesung: Musikgeschichte im Überblick IV: Die Musik des 20. Jahrhunderts – Haupt-S: Isang Yun – Pros: Historische Reiseliteratur als musikethnologische Quelle – Pros: Instrumentenkundliches Praktikum. □ Prof. Dr. Werner Breig: Wagners späte musikdramatische Konzeptionen: „Tristan und Isolde“, „Die Meistersinger“, „Parsifal“ – Haupt-S: Undinen und Wasserfrauen in Musik- und Literaturgeschichte (gem. mit Dr. Reinmar Emans) – Pros: Übung zur musikalischen Analyse. □ Doz. Dr. Michael Walter: Geschichte der Sinfonie – Haupt-S: Die Sinfonien von Schumann und Brahms – Pros: Die Sinfonien Beethovens – Pros: Das fachwissenschaftliche Schreiben über Musik vom 11. bis 17. Jahrhundert. □ Dr. Eckhard Roch: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Händels Oratorien. □ Dr. Wolfgang Winterhager: Pros: Notationskunde: Die deutsche Spieloper: Lortzing, Nicolai, Flotow – Pros: Geschichte der Marschmusik.

Bonn. Dr. Reinhold Dusella: Pros: Leonard Bernstein als Komponist – Pros: Die Klaviermusik von Robert Schumann. □ Prof. Dr. Erik Fischer: Musik im 20. Jahrhundert – Haupt-S: Tendenzen der

Ritualisierung und Neosakralisierung in der Musik der Gegenwart – Ober-S: Projekt Tanzwissenschaft – Doktoranden-S: Aktuelle Probleme der systematischen und historischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Renate Groth: Der Stilwandel in der Musik um 1600 (mit Pros) – Haupt-S: Form als Zyklus – Zyklische Form – Ober-S: Methodenprobleme der Musikgeschichtsschreibung. □ Prof. Dr. Siegfried Kross: Geschichte der evangelischen Kirchenmusik. □ Dr. Helga Lühning: Pros: Verdis Opern. □ AMD Walter Mik: Pros: Partitur- und Instrumentenkunde. □ Prof. Dr. Emil Platen: Musikgeschichte I: Musik bis 1600 – Haupt-S: Evangelische Kirchenmusik im 20. Jahrhundert. □ Dr. Bettina Schlüter: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Wolfram Steinbeck: Doktoranden-S: Musikwissenschaftliche Forschungen.

Bremen. Prof. Dr. Günter Kleinen: S: Chinesische Musik: Handlungsorientierte Zugänge im multi-kulturellen Studio. □ Dr. Andreas Lüderwaldt: S: Musik der Welt II: Vietnam, Malaysia, Kambodscha, Indonesien. □ Prof. Dr. Eva Rieger: S: Streichquartette und Streichtrios von Hensel bis Gubaidulina – Das 20. Jahrhundert.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. Gerhard Allroggen: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Annegrit Laubenthal: Allgemeine Musikgeschichte I – S: Kontrafakturen (gem. mit Prof. Dr. Hans-Hugo Steinhoff) – S: Historismus im 19. Jahrhundert – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Priv.-Doz. Dr. Walter Werbeck: Heinrich Schütz – S: Die „Wunderhorn“-Symphonien von Gustav Mahler – Pros: Zur Frühgeschichte der Claviermusik – Ü: Die deutsche Zarlino-Rezeption: Calvisius, Lippius, Crüger (Lektüre ausgewählter Schriften). □ Dr. Irmilind Capelle: Ü: Zur Terminologie der mittelalterlichen Musiktheorie. □ Dr. Joachim Veit: Pros: Erinnerungsmotivische Bezüge in Bühnenwerken bis zum frühen Wagner. □ Matthias Schäfers: Ü: Historischer Tonsatz: 16. Jahrhundert. □ Andrea Schwager: Ü: Theorie und Praxis des Generalbaß- und Partiturspiels. □ Heinz-Jürgen Winkler: Ü: Historischer Tonsatz: 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Gerhard Allroggen, Prof. Dr. Arno Forchert, Prof. Dr. Annegrit Laubenthal, Priv.-Doz. Dr. Walter Werbeck: Kolloquium über aktuelle Forschungsprobleme.

Dortmund. Prof. Dr. Werner Abegg: Franz Schuberts Sinfonien. □ Prof. Dr. Martin Geck: Einführung in die Musikgeschichte II (mit S) – Musikgeschichte als Ideengeschichte: Anton Bruckner (mit S) – Ober-S: Bachs Motetten – S: Musikästhetik und Aufführungspraxis. □ Prof. Dr. Eva-Maria Houben: S: Der „bewegliche Klang“: Nono und die Folgen – S: Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Wilfried Raschke: S: Video-Clips in der Pop-Musik – S: Jazz-Geschichte II. Vom Big-Band-Swing zum Modern-Jazz. □ Prof. Dr. Günther Rötter: S: Einführung in die systematische Musikwissenschaft – Musikalisches Lernen und Musikalisches Gedächtnis. □ Dr. Ulrich Tadday: S: Mythos Musik.

Dresden. Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg: Musikgeschichte im Überblick: Musik des 19. Jahrhunderts – Haupt-S: Salonmusik im 19. Jahrhundert – Pros: W. A. Mozart: Le nozze di Figaro – Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten. □ Priv.-Doz. Dr. Petra Bockholdt: Die Musik der Niederländer – Haupt-S: Joseph Haydns späte Streichquartette. □ Dr. Gerhard Poppe: Das Konzert für Tasteninstrumente im 18. Jahrhundert – S: Theater – Musik – Libretto. Einführung in die italienische Oper des 18. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr. Barbara Marx). □ Dr. Peter Wollny: Generalbaß in Theorie und Praxis. □ Dr. Horst Hodick: Einführung in die Akustik – Einführung in die Instrumentenkunde. □ KMD Michael-Christfried Winkler: Musikanalyse II (Schwerpunkt 20. Jahrhundert).

Düsseldorf. Dr. Gisela Csiba: Mittel-S: Historische Aufführungspraxis. □ Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch: Unter-S: Symphonische Dichtung und Programmmusik – Mittel-S: Bartók – Ober-S: Volk + Musik = Volksmusik? – Haupt-S: Forschungsprojekt „Düsseldorfer Musikgeschichte“ – Literaturkunde: Symphonische Dichtung und Programmmusik – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Helmut Kirchmeyer: Ober-S: Strawinsky: Leben – Werk – Wirkung – Haupt-S: Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Bernd Scherers: Literaturkunde: Kammermusik des 20. Jahrhunderts. □ Frank Stadler M. A.: S: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Dr. Sander Wilkens: Unter-S: Liedtraditionen – Mittel-S: Wagners Opern und ihre Ästhetik – Literaturkunde: Liedtraditionen von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Chemnitz-Zwickau. Prof. Dr. Helmut Loos: Musikgeschichte III: Das 19. Jahrhundert – Die Klaversonaten Beethovens – S: Methoden musikalischer Analyse – Forschungs-S: Christian Gottlob Neefe – Examenskolloquium. □ Priv.-Doz. Dr. Eberhard Möller: Volksliedkunde – Deutsches Kirchenlied – S: Deutsche Oper des 19. Jahrhunderts – S: Analyse 1 – S: Analyse 2.

Eichstätt. Prof. Dr. Karlheinz Schlager: „Romantik“ Musik im 19. Jahrhundert – S: E. T. A. Hoffmann – Die mittelalterliche Sequenz und ihre Geschichte – Theorie und Praxis der musikalischen Rhetorik.

□ Dr. Marcel Dobberstein: Pros: Musikpsychologie und Musiktherapie – Einführung in die Musikwissenschaft.

Erlangen-Nürnberg. Dr. Wolfgang Hirschmann: Mittel-S: Die lateinische Kirchenmusik von Johann Sebastian Bach. □ Prof. Dr. Fritz Reckow: Musikgeschichte im 19. Jahrhundert (= Musikgeschichte V) – Haupt-S: Christoph Willibald Gluck: Die Auseinandersetzung mit der italienischen und französischen Operntadtition – Pros: Einführung in den liturgischen Gesang und die Neumenschriften des frühen Mittelalters (gem. mit Dr. Andreas Haug). □ Dr. Thomas Röder: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Ü: Übungen in Musikbibliographie. □ Priv.-Doz. Dr. Gerhard Splitt: Das symphonische Werk Joseph Haydns – Haupt-S: Die Musiktheorie des Aristoxenos von Tarent – Pros: Analyse ausgewählter geistlicher Werke von Josquin des Prés. □ Dr. Raffaella Camilot-Oswald, Dr. Andreas Haug, Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Fritz Reckow, Dr. Thomas Röder, Priv.-Doz. Dr. Gerhard Splitt: Kolloquium zu aktuellen Forschungsthemen.

Frankfurt. Prof. Dr. Adolf Nowak: Geschichte der Messe vom 17 bis zum 20. Jahrhundert – S: Die Messe in der Wiener Klassik – Haupt-S: Die Musiktheorie Hugo Riemanns und Heinrich Schenkers – Ober-S: Oberseminar für Examenskandidaten und Doktoranden. □ N. N.: Der Gregorianische Choral (mit S) – Pros: Anton Webern: Ausgewählte Werke – Haupt-S: Quellenkunde: Zur evangelischen Kirchenkantate des 18. Jahrhunderts. □ N. N.: Modern, ultra-modern, new, post-modern. Amerikanische Musik des 20. Jahrhunderts – Pros: Antonio Vivaldis Concerti – S: „Unterhaltungsmusik“ als historische Kategorie – Haupt-S: Zur Geschichte der Kadenz. Improvisation-Komposition-Interpretation. □ Dr. Andreas Eichhorn: Pros: Einführung in die musikalische Analyse: Franz Schubert: Lieder, Klavierwerke, Symphonien (gem. mit Prof. Dr. Heinrich Poos) – S: Die Musik in Frankreich zwischen 1900 und 1930. □ Ulrike Kienzle M. A.: Pros: Einführung in die Arbeitstechniken der Musikwissenschaft. □ Lehrbeauftragt. Dr. Rainer Heyink: S: Die Idee der Nationaloper im 19. Jahrhundert. □ Lehrbeauftragt. Dr. Eric Fiedler: Pros: Notationskunde: Schwarze Mensuralnotation – Haupt-S: Die Frankfurter Telemann-Handschriften: Erschließung und Edition. □ Dr. Wolfgang Krebs: Pros: Formenlehre II.

Frankfurt. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. Herbert Schneider: Neoklassizismus – S: Die Streichquartette von Joseph Haydn – Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Peter Ackermann). □ Prof. Dr. Peter Ackermann: Italienische Oper im 19. und 20. Jahrhundert – S: Die Sinfonie Gustav Mahlers. □ Dr. Susanna Großmann-Vendrey: Geschichte der Musik von 1750 bis 1900. □ Dr. Dieter Winzer: Pros: Französische Orgel improvisation und -komposition seit César Franck. □ Dr. Heinz-Jürgen Winkler: Einführung in die Musikwissenschaft (für Schulmusiker) – Pros: Die französische Chanson des 16. Jahrhunderts. □ Dr. Andreas Odenkirchen: Einführung in die Musikwissenschaft (für IGP). □ Dr. Andreas Ballstaedt: S: Humor in der Musik. □ Dr. Ferdinand Zehentreiter: S: Schönbergs Weg in die Atonalität. Werk- und bedeutungsanalytische Überlegungen.

Freiburg i. Brsg. Prof. Dr. Christian Berger: Die Musik des 16. Jahrhunderts – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft: Josquin Desprez – Haupt-S: Das französische und italienische Lied im 15. Jahrhundert – Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. Konrad Küster). □ Prof. Dr. Konrad Küster: Felix Mendelssohn Bartholdy (1) – Haupt-S: Editionspraxis: Mozarts einzeln überlieferte Arien. □ Prof. Dr. Walter Salmen: Haupt-S: Der Spielmann in Literatur und Musik des Mittelalters (gem. mit Prof. Dr. Hannes Kästner). □ Priv.-Doz. Dr. Christoph von Blumröder: Haupt-S: Olivier Messiaen – Doktorandenkolloquium. □ Dr. Markus Bandur: Pros: Die Streichquartette Joseph Haydns (Analyseseminar). □ Dr. Michael Beiche: Pros: Musik im/und Raum. □ Dr. Gabriele Busch-Salmen: Pros: Lektürekurs: Musiker autobiographien – zum Problem der Selbstdarstellung von Musikern im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert. □ Dr. Keith Falconer: Pros: Notationskunde (Modal- und Mensuralnotation des 13./14. Jahrhunderts – Pros: Ursprünge der Mehrstimmigkeit in schriftlicher und mündlicher Überlieferung. □ Dr. Albrecht von Massow: Pros: Analysekurs: Debussy, Douze études; Schönberg, Klavierstücke op. 11; Skrjabin, Préludes op. 67 und op. 74. □ Dr. Thomas Seedorf: Pros: Die Arie. □ Matthias Wiegandt, M. A.: Pros: Beethovens Musik zu Goethes „Egmont“ – Pros: Die Klavierballade im 19./20. Jahrhundert.

Gießen. Prof. Dr. Ekkehard Jost: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. Peter Andraschke: Pros/S: Franz Schubert und seine Zeit – Pros/S: Die Musik der Zweiten Wiener Schule. □ Prof. Dr. Eberhard Kötter: Pros: Grundlagen der Musikpsychologie – Pros: Empirische Forschungsmethoden – S: Neuere Veröffentlichungen zur Musikpsychologie – Kolloquium für Examenssemester. □ Prof. Dr. Peter Nitsche: Musikgeschichte im Überblick – Pros: Einführung in die Musiktheorie – Pros: Die Kantate – S: Theorie und Praxis der Musikkritik – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Winfried Pape: S: Psychologische und

pädagogische Aspekte instrumentalen Lernens und Übens. □ Wiss. Mitarb. Ulrich D. Einbrodt: Pros: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft. □ Str. i. H. Dr. Dietmar Pickert: S: Multivariate statistische Analyseverfahren.

Göttingen. Prof. Dr. Rudolf Brandl: Einführung in die vergleichende Musikwissenschaft – Pros: Die vergleichend-musikwissenschaftliche Methodik der Wiener Schule – P: Videodokumentation und Video-clips (Analyse und Erstellung) – Haupt-S: Rezente Ansätze der Musiksoziologie. □ Prof. Dr. Martin Stachelin: Liederzyklen des 19. Jahrhunderts (1) – Ü: Analyse von Werken der jüngeren Musikgeschichte – Haupt-S: Quellenkunde zur Musik des 16. Jahrhunderts (3) – Doktoranden-Kolloquium. □ Dr. Jürgen Heidrich: Ü: Notationskunde III (Mensuralnotation) – Pros: Die Musik des norddeutschen Barock. □ Dr. Klaus-Peter Brenner: Pros: Ausgewählte Aspekte der Musik des subsaharanischen Afrika (Schwerpunkt: Zimbabwe). □ Prof. Dr. Wolfgang Boetticher: Bach und Händel. Ein stilistischer Versuch – Doktoranden-kolloquium. □ Prof. Dr. Rainer Fanselau: Ü: Neuere Methoden musikalischer Analyse. □ Prof. Dr. Klaus Hofmann: Pros: Das Parodieverfahren bei Johann Sebastian Bach. □ Dr. Manfred Bartmann: Ü: Musik und Trance: Analysen zur Rhythmik. □ Prof. Dr. Ulrich Konrad: Doktoranden-Kolloquium. □ Prof. Dr. Ursula Günther: AG: Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten.

Graz. Prof. Dr. Rudolf Flotzinger: Einführung in die Musikwissenschaft – Musikwissenschaftliches S – Privatissimum für Austausch-Studenten – Kolloquium für Dissertanten. □ Doz. Dr. Josef-Horst Lederer: Musikgeschichte III: Klassik/Romantik – Übungen an Tonbeispielen (1) – Einführung in die Notationskunde – Das Prinzip der „entwickelnden Variation“ in Brahms' Sinfonik – Kolloquium für Diplomanden. □ Dr. Werner Jauk: Systematisch-musikwissenschaftliches Pros: Methodik I – Systematisch-musikwissenschaftliches S: Methodik II. □ Lehrbeauftragt. Dr. Alois Mauerhofer: Musikethnologisches Pros: Musikalische Strukturanalyse – Musikethnologisches S: Begriffs- und Kategorienbildung als Problem. □ Dr. Ingrid Schubert: Musikwissenschaftliches Pros I: Einführung in die musikwissenschaftliche Arbeitstechnik. □ Lehrbeauftragt. Mag. Dieter Zenz: Einführung in die musikalische Analyse (1).

Graz. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. Franz Kerschbaumer: Stilformen der Populärmusik im 20. Jahrhundert – Jazzgeschichte 1 (Der traditionelle Jazz) – Seminar aus Jazz und Populärmusik. □ Prof. Dr. Otto Kolleritsch: Ausgewählte Kapitel zur Musikästhetik (gem. mit Ass. Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner, HAss., Dr. Renate Bozic und HAss. Mag. Dr. Harald Haslmayr) – Musiksoziologie I. □ Prof. Dr. Wolfgang Suppan: Musikanthropologie I (Viktor Zuckerkandls „Homo musicus“ – Musikethnologie I (Arabischer Raum) – Volkslied und Volksmusik im Burgenland (gem. mit HAss. Dr. Bernhard Habla). □ Dr. Helmut Brenner: Einführung in die Musik Mexikos I. □ Ass. Dr. Ottfried Hafner: Musik- und Kulturgeschichte Österreichs. □ Ass. Mag. Dr. Robert Höldrich: Digitale Signalverarbeitung in der Psychoakustik 1 (gem. mit DI Martin Pflüger) – Physikalische Modellierung von Musikinstrumenten 1 – Spatialisation von Klangsignalen 1 (gem. mit Ass. DI Winfried Ritsch) – Verarbeitungsalgorithmen in Akustik und Computermusik 1 □ Ass. DI Winfried Ritsch: Steuerungstechnik und Steuerungsnetzwerke in der Computermusik – Elektronische Klangerzeugung 1 – Technische Grundlagen der Elektronischen Musik. □ Ing. Harald Domitner: Mehrkanaltechnik. □ N. N.: Psychoakustik. □ Prof. Dr. Johann Trummer: Ausgewählte Kapitel zur Aufführungspraxis II (gem. mit Ass. Prof. Dr. Ingeborg Harer und HAss. Dr. Klaus Hubmann). □ HAss. Mag. Dr. Robert Höldrich, Prof. Dr. Franz Kerschbaumer, Prof. Dr. Otto Kolleritsch (gem. mit Ass. Prof. Dr. Karin Marsoner, HAss. Dr. Renate Bozić und HAss. Mag. Dr. Harald Haslmayr), Prof. Dr. Wolfgang Suppan (gem. mit Ass. Dr. Bernhard Habla und Ass. Dr. Ottfried Hafner), Prof. Dr. Johann Trummer (gem. mit Ass. Dr. Ingeborg Harer und Ass. Dr. Klaus Hubmann): Dissertanten- und Magistrenten-Seminar.

Greifswald. UMD Ekkehard Ochs: Musikalische Entwicklung zwischen H. Schütz und der Vorklassik – S: Schostakowitschs Sinfonik. □ Dr. Sigrid Palm: Instrumentenkunde – Formenlehre. □ Prof. Dr. Matthias Schneider: Musikgeschichte des Mittelalters – Ü: Orgelliteraturkunde – Einführung in die Liturgie. □ Dr. Peter Tenhaef: Lektürekurs: Musikästhetische Divergenzen im 19. und 20. Jahrhundert – Die Messe – S: Die Ballade und Carl Loewe – S: Das Lied in der Romantik. □ Dr. Lutz Winkler: S: Entwicklung der Sinfonik im 19. Jahrhundert (3) – Musikalische Volkskunde (1) – S: Musik und Politik.

Halle. Prof. Dr. Wolfgang Ruf: Der frühe Mozart – Haupt-S: Die Sinfonien Gustav Mahlers – Haupt-S: Grundbegriffe der Musik des 20. Jahrhunderts – Magistrenten/Doktoranden-Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. Günter Fleischhauer). □ Prof. Dr. Günter Fleischhauer: Die Klaviermusik Ludwig van Beethovens. □ Dr. Siegfried Flesch: Haupt-S: Einführung in die Editionstechnik. □ Dr. Kathrin Eberl: Pros: Einführung in die Musikanalyse – Pros: Vortragslehren des 18. Jahrhunderts. □ Dr. Undine Wagner: Musikgeschichte im

Überblick: Musik von 1600–1750 – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Achim Heidenreich: Pros: Notationskunde I: Modal- und Mensuralnotation – Pros: Angewandte Musikwissenschaft II: Radiophone Vermittlungsformen musikwissenschaftlicher Inhalte. □ N. N.: Vorlesung zur Systematischen Musikwissenschaft.

Hamburg. Prof. Dr. Wolfgang Dömling: Musik und Malerei (1) – Ü: Notationskunde I – Ü: Werkanalyse I – Haupt-S: Neue Forschungsarbeiten (1). □ Dr. Reinhard Flender: Pros: Charles Ives und die amerikanische Musik. □ Prof. Dr. Constantin Floros: S: Gustav Mahler und seine Zeit – Haupt-S: Aktuelle Arbeiten in der Historischen Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Peter Petersen). □ Prof. Dr. Hans Joachim Marx: Die Musik des 18. Jahrhunderts (1) – Pros: Orgeltabulaturen des 14. und 15. Jahrhunderts (1) – S: Die „St. Petersburger Musikhandschriften“ (gem. mit Dr. Jürgen Neubacher, Staatsbibliothek Hamburg) – Haupt-S: Historische Aufführungspraxis der Musik (gem. mit Prof. Dr. Gerhart Darmstadt) – Haupt-S: Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. □ Prof. Dr. Peter Petersen: Pros: Geschichte des Instrumentalkonzerts – S: Sujetgebundene Orchesterwerke von Hans Werner Henze – Haupt-S: Brecht-Vertonungen für das epische Theater (gem. mit Prof. Dr. Hans-Gerd Winter, Literaturwissenschaftliches Seminar der Universität Hamburg) (3). □ Dr. Dorothea Redepenning: Haupt-S: Beethovens späte Streichquartette. □ Dr. Peter Revers: Pros: Die instrumentale Ballade im 19. und 20. Jahrhundert. □ N. N.: Pros: Einführung in die historische Musikwissenschaft.

Systematische Musikwissenschaft Dr. Gabriele Braune: Pros: Arabische Musiktheorie. □ Prof. Dr. Helmut Rösing: Pros: Angewandte Musikpsychologie (3) – Ü: Aufgabengebiete und Methoden der Musikpsychologie – Projekt-S: Aspekte der Klangforschung (gem. mit Dr. Uwe Seifert) – Haupt-S: Musikalische Rezeptionsforschung – Haupt-S: Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Albrecht Schneider). □ Dr. Uwe Seifert: Ü: Musikalische Akustik. □ Dr. Peter N. Wilson: S: Zur Musik und Musikphilosophie John Cages.

Hannover. Prof. Dr. Klaus-Ernst-Behne: Psychologie der musikalischen Wahrnehmung (gem. mit Dr. Johannes Barkowsky) (1) – Pros: Musik und Entwicklung – Haupt-S: Musik-Gehirn-Emotion: Ein Dialog zwischen Musikpsychologie und Neurobiologie (gem. mit Prof. Dr. Eckart Altenmüller) – Koll: Aktuelle musikpsychologische Forschung (gem. mit Prof. Dr. Eckart Altenmüller und Dr. Johannes Barkowsky). □ Prof. Dr. Arnfried Edler: Zwischen Avantgardismus und Ideologie. Die Musik zwischen 1890 und 1950 – S (Aufbaustudiengang): Musik, Malerei und Literatur von und um Schubert und Brahms – Haupt-S: Igor Strawinsky – Lektürekurs: Musikerromane und -novellen der Romantik – Kolloquium zur aktuellen musikhistorischen Forschung. □ Prof. Dr. Ellen Hickmann: Einführung in die Musik fremder Kulturen – S: Exotische Welten, Europäische Phantasien. Exotismen in Opern des 17.-20. Jahrhunderts (gem. mit Doz. Dr. Susanne Rode-Breymann) – Musikethnologisches Kolloquium – Kolloquium im Aufbau-studiengang – S: Weltkulturen und zeitgenössische Musik (gem. mit Prof. Reinhard Febel) – S: Musik des Fernen Ostens. □ Prof. Dr. Günter Katzenberger: Pros: Polyphone Formen im 18. Jahrhundert – Haupt-S: Methoden der Analyse und Interpretation – Block-S: Musikgeschichte II – Literaturkunde: Orchestermusik im 20. Jahrhundert – Examenskolloquium. □ Dr. Joachim Kremer: Ü: Musikalische Edition: Theorie und Praxis – S: Methoden der Werkanalyse: Ausgewählte Beispiele von Schütz bis Berg. □ Doz. Dr. Susanne Rode-Breymann: Pros: Historische Tanzmusik – Pros: Anfänge des Streichquartetts – Haupt-S: Abseits von der Heerstraße des Gewohnten: Leben und Schaffen Alexander von Zemlinskys. □ Prof. Dr. Peter Schnaus: S: Das Solokonzert im 18. und 19. Jahrhundert – S: Heinrich Schütz und seine Zeit – Formenlehre I. Vom Mittelalter bis zum Frühbarock (1). □ Prof. Gerhard Schumann: Musik und Musikpolitik in der ehemaligen DDR – S: Liedkunde: Das Kunstlied von Schumann bis Wolf – Das russische Ballett von Petipa bis Grigorowitsch – Examenskolloquium.

Heidelberg. Prof. Dr. Mathias Bielitz: Satz- und Kompositionstechnik von Josquin. □ Prof. Dr. Ludwig Finscher: Doktoranden-Kolloquium. □ Liselotte Homering: Pros: Das Theater des 18. Jahrhunderts. Architektur-Bühnentechnik. □ Prof. Dr. Silke Leopold: Geschichte der Tanzmusik – Ü: Rekonstruktion historischer Tänze (in Verbindung mit der Vorlesung) – S: Methoden musikalischer Analyse – Doktoranden-Kolloquium. □ Prof. Dr. Akio Mayeda: Die Klaviersonaten Beethovens (mit Ü) (4, 14-tgl.) – Doktoranden-Kolloquium. □ Dr. Gunther Morche: Ü: Harmonielehre I – Ü: Kontrapunkt II – Pros: Monsieur Croche. Übungen zur Musikkritik – S: Ensemblegesang auf der Bühne vor Mozart – Ensemble für solo-fähige Vokalist:en: Musik des 17. Jahrhunderts. □ Dr. Thomas Schipperges: Pros: Arnold Schönberg, Chorwerke – Pros: Heinrich Schütz: Die Passionen und ihr Umkreis. □ Dr. Thomas Schmidt: Ü: Fanny Hensel. □ Joachim Steinheuer M. A.: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Tendenzen der Musik in

den USA während der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts. □ Dr. Heinz-Jürgen Winkler: Pros: Die isorhythmische Motette von Dufay.

Hildesheim. Dr. Jürgen Arndt: Neue Musik und Jazz in Polen in den 50er und 60er Jahren. □ Dr. Ulrich Bartels: Pros: Franz Schubert – Das Werk und seine Aufführung. Grundfragen der musikalischen Interpretation. □ Dr. Brian Berryman: Pros: Die Musik Henry Purcells. □ Claudia Bullerjahn: Filmmusik III: Wirkungen. □ Dr. Hans-Joachim Erwe: Pros: Johann Sebastian Bach – Original und Bearbeitung. □ Andreas Hoppe: Pros: Erprobung und Diskussion empirischer Forschungswerkzeuge für die Musikpädagogik. □ Prof. Dr. Werner Keil: Musikgeschichte I (3) – Die Oper in Geschichte und Gegenwart I – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Wolfgang Löffler: Einführung in die musikalische Instrumentation I. □ Prof. Dr. Rudolf Weber: Pros: Musikimprovisation in Kursen Heinrich Jacobys – „Musik und Gesellschaft“ – eine musiksoziologische Zeitschrift als Spiegel der kulturpolitischen Diskussion in den Jahren 1930/31 □ Claudia Bullerjahn, Dr. Hans-Joachim Erwe, Prof. Dr. Rudolf Weber: Musik in einer „veränderten“ Kindheit. Vorbereitungen zu einer empirischen Untersuchung in der Grundschule. □ Dr. Jürgen Arndt, Dr. Ulrich Bartels, Claudia Bullerjahn, Dr. Hans-Joachim Erwe, Andreas Hoppe, Prof. Dr. Werner Keil, Prof. Dr. Wolfgang Löffler, Prof. Dr. Rudolf Weber, Gastreferenten: Musikwissenschaftliches Kolloquium: Jazz und Avantgarde.

Innsbruck. Prof. Dr. Tilman Seebaß: Mittel- und Südasien – Kolloquium – Konversatorium. □ Doz. Dr. Sybille Dahms: Ausgewählte Kapitel der Tanzgeschichte vom 15. Jahrhundert bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. □ Doz. Dr. Rainer Gstrein: Musikgeschichte Frankreichs im 17. und frühen 18. Jahrhundert – S: Ausgewählte Kapitel zur Geschichte des Jazz. □ Doz. Dr. Monika Fink: S: Claude Debussy – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft (Europäische Musikgeschichte). □ Dr. Kurt Drexel: Pros: Musik zum Theater (16.–20. Jahrhundert). □ Doz. Dr. Helmuth Staubmann: Pros: Einführung in die Musiksoziologie.

Karlsruhe. Prof. Dr. Siegfried Schmalzriedt: S: Theodor W. Adorno – S: Johann Sebastian Bachs Kirchenkantaten II. □ Prof. Dr. Klaus Schweizer: Instrumentenkunde I: Holz- und Blechblasinstrumente – Kleine Schule des Hörens und Begreifens in 15 Beispielen von Bach bis Boulez – S: Beethovens Sinfonien Nr. 3 und Nr. 9. Werkidee, Werkanalyse. □ Prof. Dr. Ulrich Michels: Klassische und romantische Aspekte im Beethovenbild – Musik des 20. Jahrhunderts – Ober-S: (ab 5. Sem.) Johannes Brahms: Lieder für Solostimmen und Ensembles – S: Bearbeitungen: Beispiele von Mozart, Schumann, Liszt, Bruckner, Schönberg, Strawinsky, Berio. □ Priv.-Doz. Dr. Peter-Michael Fischer: Problemfelder der musikalischen Hörwahrnehmung, offengelegt an Beispielen der Musik des 20. Jahrhunderts – S: Karlheinz Stockhausen: Aussagen zu eigenen Werken und Aussagen zu den Problemen des Kunstschaffens generell.

Kassel. Dr. Bodo Bischoff: S: Methoden der musikalischen Analyse II: Modellanalysen von Werken ausgewählter Stationen der abendländischen Kompositionsgeschichte von Perotinus bis Schütz – Kompakt-S: Wolfgang Amadeus Mozart: „Die Hochzeit des Figaro“ – S: Generalbaß, Paradigma aus dem 41. Kapitel des „Versuchs über die wahre Art das Clavier zu spielen“ von C. Ph. E. Bach; mit Tonsatzübungen. □ Heinz Geuen: S: „Die unheimliche Begegnung von Marion Crane, Indy und J. R. um 12.00 mittags in Gotham City“ – Töne, Bilder und Musik im Film ab 1950 (gem. mit Michael Weber). □ Dr. Ulli Götte: S: Formenlehre. □ Dr. Matthias Henke: S: Einführung in die Musik des Mittelalters – S: Zwischen Repräsentation und Revolution. Zur Musik des 18. Jahrhunderts – S: Anestis Logothetis: Daidalos. Theoretische Auseinandersetzung und praktische Umsetzung des Bühnenwerkes (gem. mit Heinz Geuen) – S: Schlüsselwerke der Neuen Musik – eine subjektive Auswahl (gem. mit Reinhard Karger). □ Lesley Olson: S: Französische Musik der Moderne von Debussy bis Boulez.

Kiel. Priv.-Doz. Dr. Siegfried Oechsle: J. S. Bachs Spätwerk – Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Heinrich W. Schwab: Sozialgeschichte der Musik: Grundlagen und Möglichkeiten – S: In memoriam A. A. Abert: „Oberon in Nord und Süd“ □ Prof. Dr. Bernd Sponheuer: Zur Geschichte der Bach-Rezeption – S: Musikästhetik bei Hegel – S: Musik und Konzentrationslager. □ Dr. Michael Struck: S: Johannes Brahms' Variationen. □ Dr. Helmut Well: S: Arnold Schönberg: Fünfzehn Gedichte aus „Das Buch der hängenden Gärten“ von Stefan George, op. 15 – Ü: Einführung in die Modal- und Mensuralnotation. □ Prof. Dr. Friedhelm Krummacker, Priv.-Doz. Dr. Siegfried Oechsle, Prof. Dr. Heinrich W. Schwab, Prof. Dr. Bernd Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-tgl.). □ Dr. Carmen Debryn, Prof. Dr. Friedhelm Krummacker, Priv.-Doz. Dr. Siegfried Oechsle, Prof. Dr. Heinrich W. Schwab, Prof. Dr. Bernd Sponheuer, Dr. Michael Struck, Dr. Helmut Well: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tgl.).

Koblenz-Landau. Prof. Dr. Christian Speck: Forschungsfreiemester. □ Akad. Dir. Peter Imo: Musikgeschichte V: Die Musik des 20. Jahrhunderts. □ Wilbert: Harmonielehre und Tonsatz I und II.

Köln. Prof. Dr. Dietrich Kämper: Gustav Mahler – Haupt-S: Johann Sebastian Bachs Spätwerk – Pros: Orgel- und Klaviermusik des 14.–16. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Rüdiger Schumacher: Musiktraditionen in Ozeanien – Haupt-S: Musik australischer Aborigines – Pros: Einführung in die Musik Indiens – Ü: Außer-europäische Musik im Hörvergleich (gem. mit Dr. Raimund Vogels). □ N. N.: Systematische Musikwissenschaft (mit Haupt-S und Pros) – Akustisches Praktikum. □ N. N.: Musik im 20. Jahrhundert unter Einschluß neuer Musiktechnologien und Medienkunde (mit Haupt-S, Pros und Ü). □ Prof. Dr. Jobst Peter Fricke: Haupt-S: Hörrelevante Musikanalyse an Beispielen aus Pop und Jazz – Koll: Besprechung laufender wissenschaftlicher Arbeiten und neue Literatur in der Systemischen Musikwissenschaft. □ Priv.-Doz. Dr. Manfred Bartmann: Zum Verhältnis von Musik und Trance. □ Priv.-Doz. Dr. Dieter Gutknecht: Haupt-S: Kunsttheorie von der Romantik bis zur Gegenwart (gem. mit Prof. Dr. Antje von Graevenitz). □ Prof. Dr. Klaus Wolfgang Niemöller: Haupt-S: Musik und deutsche Literatur in ihren Wechselbeziehungen (18.–20. Jahrhundert) (gem. mit Prof. Dr. Hans Dietrich Irmischer). □ Dr. Norbert Bolin: Pros: The English Madrigal School – Ü: Paläographische Übung: Tabulaturen/Mensuralnotation – Ü: Einführung in die Formenlehre. □ Priv.-Doz. Dr. Roland Eberlein: Pros: Orgelbaustile, ihre Entwicklung und Eigenheiten bezüglich Klang, Klanggestalt und Architektur □ Dr. Raimund Vogels: Pros: Musik in Zentral- und Südafrika. □ Michael Arntz M. A.: Ü: Kölner Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart. □ Prof. Dr. Leo Danilenko: Ü: Physikalische und psychoakustische Grundlagen der Musik. □ Dipl.-Ing. Andreas Gernemann: Ü: Ton-technisches Praktikum. □ Priv.-Doz. Manuel Gervink: Erstellung musikwissenschaftlicher Rezensionen. □ Dr. Herfrid Kier: Musikvermittlung in den Medien. □ Dr. Martin Maria Kothes: Ü: Kultur-Sponsoring. □ Dr. Kerstin Schüssler: Ü: Probleme und Praxis der Operndramaturgie am Beispiel der Neuinszenierungen „Neues vom Tage“ und „Aida“ an den Bühnen der Stadt Köln.

Köln. Hochschule für Musik. Prof. Dr. Jobst Peter Fricke: Musikpsychologie (mit S). □ Priv.-Doz. Dr. Manuel Gervink: Musikgeschichte II: 17. und 18. Jahrhundert – Musikgeschichte IV: 20. Jahrhundert – Haupt-S: Alban Berg – Pros: Geschichte der Klaviermusik. □ Prof. Dr. Klaus W. Niemöller: Haupt-S: Oper und Musiktheater in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Emil Platen: Musikgeschichte III: 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Erich Reimer: Musikgeschichte I: Mittelalter und Renaissance – Haupt-S: Die Kammermusik von Johannes Brahms – Pros: Bachs Kantaten – Pros: Die Musiksoziologie Theodor W. Adornos. □ Dr. Hans-Joachim Wagner: Pros: Ausgewählte Texte zur Musikästhetik nach 1945.

Leipzig. Dr. Eszter Fontana: Haupt-S: Quellen zur Musikinstrumentenkunde. □ Dr. Wolfgang Gersthofer: Haupt-S: Die Briefwechsel von Richard Strauss – Pros: Einführung in die historische Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Hans Joachim Köhler: Robert Schumanns späte Leipziger Jahre. Vom Klavierschaffen zu Kammermusik und Orchesterwerk. □ Doz. Dr. Michael Märker: Die Musik des Mittelalters – Haupt-S: Oper und Oratorium bei Georg Friedrich Händel – Pros: Quellen zur musikalischen Aufführungspraxis. □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft (mit S) – Haupt-S: Geschichte der Musiksoziologie anhand ausgewählter Texte – Forschungs-S: Musik und Zeit. □ Dr. Thomas Schinköth: Leipzig: Vergangenheit und Gegenwart einer Musikstadt – Haupt-S: Nationale Besinnung und europäische Musikkultur: Chopin – Mussorgski – Grieg – Gade – Pros zur musikalischen Analyse: Französische Klavier-, Orgel- und Harmoniumkompositionen im 19. Jahrhundert – Block-S: Musik und Bildende Künste. Aspekte ihrer wechselseitigen Beziehungen. □ Prof. Dr. Wilhelm Seidel: Die Musik und ihre Ästhetik im 18. Jahrhundert – Haupt-S: Programmatisch bestimmte Musik. Einführung in die Rezeptionsästhetik – Pros: Einführung in die musikalische Analyse: Musik von Schönberg, Webern und Berg – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Dr. Wolfgang Gersthofer, Dr. Ulrich Leisinger, Doz. Dr. Michael Märker, Prof. Dr. Klaus Mehner, Prof. Dr. Wilhelm Seidel, Dr. Peter Wolny: Colloquium musicologicum.

Mainz. Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling: Die Opern W. A. Mozarts – Pros: Einführung in die systematische Musikwissenschaft – S: Liedkompositionen im 19. Jahrhundert – Ober-S: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Axel Beer, Prof. Dr. Jürgen Blume, Prof. Dr. Manfred Schuler, Dr. Ursula Kramer). □ Prof. Dr. Axel Beer: Zur Geschichte der Musikgeschichtsschreibung – Pros: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (gedacht als Fortsetzung der Einführung in die Musikwissenschaft) – S: Musik-schrifttum des 18. und 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Riedel: Ober-S: Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Rudolf Walter: Ü: Formenlehre: Lied und Rondo. □ Dr. Ursula Kramer: S: Zur Gattungsproblematik in der Instrumentalmusik des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Karl Kuegle: S: Musik in Venedig, ca. 1550–1650. □ Dr. Hubert Kupper: Ü: Übungen zur statistischen Analyse. □ Dr. Anno Mungen: Pros: Giacomo Meyerbeer. Werk und Aspekte der Biographie. □ Dr. Kristina Pfarr: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. Gretel Schwörer-Kohl: Pros: Einführung in die Instrumentenkunde. □ Stephan Münch: Pros: „Musik und Natur“ – Ausgewählte Aspekte aus Ästhetik, Akustik und Analyse.

Marburg. Prof. Dr. Martin Weyer: Vom geistlichen Konzert zur Kantate oder: Von Schütz zu Bach – Pros: Hessen als „Orgellandschaft“ (mit Exkursionen) – Ü: Kontrapunkt – Ü: Harmonielehre I. □ Prof. Dr. Sabine Henze-Döhring: S: Die Konzertouvertüre im 19. Jahrhundert – S: Zeitgenössisches Musiktheater: Das Problem der Texte (gem. mit Arnd Beise) – Doktorandenkolloquium. □ Panja Mücke: Pros: Giacomo Puccini. □ Herbert Lölkes: Pros: Typen und Tendenzen der Musikkritik in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. □ Dr. Lothar Schmidt: S: Alban Berg. □ Dr. Reinmar Emans: S: Einführung in die Editionstechnik.

München. Prof. Dr. Theodor Göllner: Haupt-S: Musikalische Edition im Wandel des historischen Bewußtseins – S: Aktuelle Fragen zur Methode der Musikwissenschaft (gem. mit Dr. Birgit Lodes) – Ober-S. □ Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker: Claudio Monteverdi – Haupt-S: Instrumentale Ensemblesmusik an bayerischen Höfen des Barock – S: Der Conductus: Dichtung und Musik – Kolloquium. □ Dr. Issam El-Mallah: Ü: Grundelemente der arabischen Musik. □ Dr. Reinhold Schlötterer: Ü: Richard Strauss-Arbeitsgruppe: Motivgestalt, Motivverwandlung, Motivverarbeitung im Komponieren von Richard Strauss und seinen Zeitgenossen. □ Dr. Bernd Edelmann: Pros: Igor Strawinsky: Die „Sinfonien“ – Ü: Satzlehre der mittelalterlichen Mehrstimmigkeit – Ü: Palestrinasatz – Ü: Einführung in den vierstimmigen Satz: Bach-Choral – Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft – Ü: Lektüre: Jacques Handschin, Der Toncharakter. □ Dr. Rudolf Nowotny: Ü: Die Vertonung des Ordinarium missae II. □ Dr. Franz Körndle: Ü: Liturgische Einstimmigkeit – Ü: Quellen und Notation II. □ Dr. Claus Bockmaier: Pros: Instrumentaler Satz und instrumentale Faktur bei Giovanni Gabrieli und Claudio Monteverdi – Pros: „Abermals vom Freischützen“: Webers Oper im Spiegel zeitgenössischer Berichte und neuerer Literatur. □ Dr. Birgit Lodes: Ü: Grundkurs: Satzlehre. □ Dr. Michael Bernhard: Ü: Einführung in die Musiktheorie des Mittelalters. □ Dr. Vladimir Steingard: Ü: Russische Musik des 19. Jahrhunderts und ihre Vorbilder. □ Dr. Klaus Peter Richter: Ü: Einführung in Methoden und Probleme der musikalischen Aufführungsgeschichte am Beispiel des „Werkbegriffs“ in Kompositionen von J. S. Bach. □ Dr. Hubert Grawe: Ü: Informatik für Musikwissenschaftler – Grundlagen. □ Dr. Reinhard Schulz: Ü: Weltmusik. □ Josef Focht M. A.: Ü: Die Entwicklung von Streichinstrumenten-Typen. □ Jadwiga Nowaczek: Ü: Basse danse und Musizierpraxis im 15. und 16. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker).

München. Musiktheaterwissenschaft. Dr. Monika Woitas: Strawinsky und das Tanz- und Musiktheater seiner Zeit. □ Dr. Barbara Zuber: Pros I: Grundkurs Musiktheater (3) – Pros II: Die Zeitoper in der Opernkritik der 20er Jahre. □ Dr. Julia Liebscher: Pros II: Opern-Regisseure nach Felsenstein – Werkanalyse I: Nummern- und Szenentypen der Oper (3). □ Prof. Dr. Jürgen Schläder: Haupt-S: Carmen-Inszenierungen (3) – Koll: Repertoire- und Formenkunde Oper und Tanz (3). □ Priv.-Doz. Dr. Wilfried Passow: Koll: Carmen – eine Figur (3). □ Lehrbeauftr. Dr. Hans Joachim Schaefer: Operndramaturgie-Workshop: Richard Wagner: Tristan und Isolde (22.–24. 10. 1996).

Münster. Prof. Dr. Heiner Gembris: Einführung in die Musikpsychologie I – Pros: Auswertung empirischer Daten in der Musikpsychologie (Einführung) – Sprechen über Musik: Musik hören und beschreiben (mit praktischen Übungen). □ Prof. Dr. Laurenz Lütteken: Musik im Mittelalter – Haupt-S: „Werk“ – „Notat“ – „Aufführung“: Probleme musikalischer Schriftlichkeit – Pros: Übungen zur Sinfonie der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Winfried Schleppehorst: Das Instrumentalkonzert im 19. Jahrhundert – Haupt-S: Ouvertüre und symphonische Dichtung – Pros: Orgelbau in Westfalen – Ü: Kontrapunkt. □ Prof. Dr. Klaus Hortschansky: Haupt-S: Die da-Ponte-Opern W. A. Mozarts. □ Dr. Ralf Martin Jäger: Pros: „alle turca“ Der Exotismus in der europäischen Musik des 18. und 19. Jahrhunderts – Ü: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. □ Bernd Krause: Pros: Geschichte der Kantate. □ Dr. Diethard Riehm: Ü: Musikgeschichte im Überblick I (bis 1600) – Harmonielehre I – Paläographische Übung: Mensuralnotation. □ Richard Rothe: Pros: Dekonstruktion in Arnold Schönbergs Klavierwerk. □ Dr. Michael Zywiets: Pros: Grundlagen der Musik des Mittelalters – Ü: Einführung in die Formenlehre: Die Entwicklung der Klaviersonate von C. Ph. E. Bach.

Oldenburg. Prof. Gustavo Becerra-Schmidt: S: Latein-amerikanische Musik zwischen Folklore und Avantgarde. □ Prof. Violeta Dinescu: Pros: Technik „einer“ musikalischen Sprache: Olivier Messiaen – Ü: Kompositions- und Improvisationsmodelle mit alten und neuen Spieltechniken für Besetzungen von Solo bis Ensemble. □ Karin Dittmer: Ü: TaKeTiNa: Körper- und Rhythmusarbeit im Musikunterricht. □ Dr. Kadja Grönke: Pros: Musikgeschichte und Musikgeschichtsschreibung auf der Basis des Buches „Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart“ von Hans Heinrich Eggebrecht. □ Prof. Dr. Ulrich Günther: Pros: Musiklexikon für Kinder. □ Prof. Dr. Walter Heimann: Pros: Musiklernen bei Kindern und Jugendlichen: Stufen der Entwicklung, schulische Bedingungen und methodische Konsequenzen. □ Katharina Herwig: Pros: Louise Farrenc (1804–1875). Komponistin im Paris

des 19. Jahrhunderts (gem. mit Christine Heitmann). □ Axel Kassner: Ü: Shareware-Programme für musikbezogene Anwendungen. □ Gerhard Kissel: S: Einführung in Theorie und Praxis der indischen Kunstmusik. □ Bernhard Mergner: Ü: Neuere Entwicklung in der afro-amerikanischen Musik – Ü: Arrangieren und Komponieren für Ensembles in der afro-amerikanischen Populärmusik. □ Dr. Gertrud Meyer-Denkmann: Pros: Körper – Klang – Gesten in Kompositionen und Interpretationsstilen sowie im Musiktheater seit den 60er Jahren. □ Dr. Thomas Münch: Pros: Rundfunk, Fernsehen, Film und Schallplatte: Musik in den Medien zwischen 1870 und 1945 – Pros: Musiksozialisation aus soziologischer, psychologischer und pädagogischer Perspektive (gem. mit Friederike Güffens). □ Prof. Dr. Fred Ritzel: Pros: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft: Musikzeitschriften und ihre Darstellung des Musiklebens – S: Ästhetisch-musikalische Star-Inszenierung im Kino – Pros: Filmmusik und Musikunterricht: Lektüre, Diskussion und Erprobung von einschlägigen musikdidaktischen Materialien – S: Musik in Deutschland nach 1945 (Musikleben in der frühen Nachkriegszeit: Nachholen und Verdrängen) (gem. mit Prof. Dr. Peter Schleuning). □ Prof. Dr. Peter Schleuning: Pros: Musikgeschichte im Überblick: Das 18. Jahrhundert – Pros: Lieder erfinden und begleiten. □ Rolf Seidelmann: Ü: Experimentelle Komposition mit dem MIDI-Flügel. □ Jörg Spix: Ü: Internet-Publishing für MusikerInnen – Ü: Interaktive Kompositionskonzepte mit dem Programm „Cypher“ □ Cornelius Teeling: Pros: Afrikanische, lateinamerikanische und asiatische Percussionsmusik in der Schule (Erarbeitung von schulpraktischen Modellen). □ Barbara Thalheim: Ü: Workshop Chanson: „Die Fremde“ (deutsch/französisch). □ Peter Vollhardt: Ü: Arrangieren: A cappella – Ü: Musiktheater für Kinder und Jugendliche. □ Axel Weidenfeld: Ü: Analyse: Joseph Haydn, „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“

Osnaabrück. Prof. Dr. Bernd Enders: S: Musik im Internet – per Internet (virtuelles Seminar). □ Prof. Dr. Sabine Giesbrecht: S: Richard Strauss: Der Rosenkavalier. Musikalische Analysen – S: Hans-Werner Henze – ein politischer Komponist (gem. mit Dr. Stefan Hanheide) – S: Die Zusammenarbeit von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal. Vom Libretto zur Oper (gem. mit Prof. Dr. Magdalene Heuser). □ Dr. Stefan Hanheide: Musikgeschichte im Überblick I – S: Der Choral in der Musik Johann Sebastian Bachs. □ Prof. Walter Heise: S: Materialien zur Rekonstruktion eines Singspiels. □ Prof. Dr. Hartmut Kinzler: Musikgeschichte im Überblick III: 20. Jahrhundert – S: Anton Bruckners Symphonik. □ Prof. Dr. Hans-Christian Schmidt: S: Dramaturgische Konzeptionen im Verlauf der Operngeschichte – S: Zwischen Gefühl und Kalkül. Der Spielraum von Filmmusik – Einführung in die historische und systematische Musikwissenschaft (mit S) (gem. mit Dr. Stefan Hanheide).

Potsdam. Prof. Dr. Fritz Beinroth: Ausgewählte Fragen zur Geschichte der Musik von der franko-flämischen Chorpolyphonie bis zu J. S. Bach – Haupt-S: Musikästhetik und ihre Geschichte – Kolloquium für Doktoranden und Examenkandidaten. □ Prof. Dr. Vera Cheim-Grützner: Europäische Musik zwischen 1870 und 1920 – Haupt-S: Die Sinfonik Brahms', Bruckners und Mahlers – Haupt-S: Musik des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Regine Kaufmann: Einführung in die Musikethnologie.

Regensburg. Prof. Dr. Detlef Altenburg: Zur Ästhetik und Geschichte der Programmmusik II: Symphonische Dichtung und Programmsymphonie – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Die Wiederentdeckung der Alten Kunst im 18. und 19. Jahrhundert: Dichtung, Malerei, Musik (gem. mit Prof. Dr. Hans Joachim Kreutzer und Prof. Dr. Jörg Traeger) – Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (gem. mit Prof. Dr. David Hiley). □ Prof. Dr. Siegfried Gmeinwieser: Mozarts Kirchenmusik. □ Prof. Dr. David Hiley: Allgemeine Musikgeschichte II (Renaissance) – English Keyboard Music of the 16th and 17th Century – S: Pariser Mehrstimmigkeit des 13. Jahrhunderts. □ N. N.: Ü: Die Symphonie im 20. Jahrhundert – Ü: Historische Satzlehre (16. Jahrhundert). □ Dr. Rainer Kleinertz: Pros: Johann Sebastian Bach – Ü: Lektüre ausgewählter Texte zur Aufführungspraxis im 17. und 18. Jahrhundert. □ Domorganist a. D. Eberhard Kraus: Ü: Die ostbayerische Orgel des 17. und 18. Jahrhunderts. Technik, Klang und Prospektgestaltung. □ Domorganist Franz Josef Stoiber: Ü: Harmonische Analyse III und IV.

Saarbrücken. Prof. Dr. Wolf Frobenius: Neue Musik im Spannungsfeld zwischen Ostasien und dem Westen – Pros II: Geschichte der Musik von 1200 bis 1600 – S: Bartók, Ligeti, Kurtág – Doktorandenkolloquium. □ N. N.: Französisches Musiktheater bis 1830 – Pros I: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Gluck – Seminar für Examenkandidaten. □ Dr. Jürgen Böhme: Kurs: Allgemeine Musiklehre – Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik. □ Prof. T. Krämer: Kurs: Kontrapunkt. □ Dr. Tobias Widmaier: Pros IV: Geschichte der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts – Kurs: Musikwissenschaft und Rundfunk I (gem. mit W. Korb) – Kurs: Musikalische Regionalgeschichte (gem. mit Stefan Fricke M. A.). □ Dr. T. Schmitt: Kurs: Einführung in die musikorientierte Computeranwendung (gem. mit O. Adams und M. Kuttler).

Salzburg. Dr. Daniel Brandenburg: Italienisches Theater des Settecento (gem. mit Prof. Dr. Brigitte Winklehner) – Pros: Rossini, Bellini, Donizetti. □ Prof. Doz. Dr. Sibylle Dahms: S: Operndramaturgie – Seminar für Diplomanden und Dissertanden (gem. mit Doz. Dr. Ernst Hintermaier) – Tanzpraktikum. □ Dr. Wolfgang Gratzner: Pros: Mediengeschichte (14-tgl.). □ Dr. Thomas Hauschka: Pros: Musikalische Satzlehre I. □ Prof. Dr. Horst-Peter Hesse: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft. □ Dr. Thomas Hochradner: Pros: Schwarze Mensuralnotation. □ Dr. Mag. Andrea Lindmayr-Brandl: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Editionspraktikum (14-tgl.). □ Prof. Dr. Jürg Stenzl: Musikgeschichte I: von der Gregorianik bis 1400 – S: Die Geschichte der musikalischen Interpretation im 19. und 20. Jahrhundert – Luigi Nono: Leben und Werk. □ Prof. Dr. Wolfgang Suppan: Musikanthropologie (14-tgl.). □ Prof. Dr. Mag. Gerhard Walterskirchen: Pros: Die Entwicklung des abendländischen Instrumentariums. □ Dr. Gerhard Winkler: Pros: Musikanalyse.

Siegen. Prof. Dr. Hermann J. Busch: S: „Was ist an Händels Largo so schön?“ Zur Geschichte, Ästhetik und Rezeption klassischer Evergreens – Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden. □ Dr. Hans-Ulrich Fuß: Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts – S: Musiktheorie in der Schule. □ Prof. Martin Herchenröder: S: Orgelmusik nach 1960. □ Prof. Hartmut Kapteina: S: Einführung in die Musiktherapie. □ Prof. Dr. Werner Klüppelholz: S: Cage und Kagel: Die Hörspiele. □ Prof. Dr. Reinhard Schneider: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft – S: Einführung in die Musikdidaktik – Koll. Kolloquium für Examenskandidaten.

Tübingen. Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid: Zur Geschichte des Solokonzerts – S: Quellenstudien zur Musikgeschichte Baden-Württembergs – S: Claudio Monteverdi – S: Doktoranden- und Magistrandenkolloquium. □ Prof. Dr. August Gerstmeier: Die Musikanschauung von Ernst Bloch – Ü: Musikalische Formenlehre – S: Ausgewählte Kompositionen von Bernd Alois Zimmermann – S: Kolloquium für Examenskandidaten. □ Doz. Dr. Wolfgang Horn: Musikgeschichte III (1600–1750) – S: Die Motetten von Adrian Willaert. □ Prof. Dr. Ulrich Siegele: S: Johann Sebastian Bach, die Politik und das Geld (im Rahmen des Studium generale). □ Prof. Dr. Thomas Kohlhasse: Ü: Zum Verfassen von Werkeinführungen für Konzerte und Tonträger (1). □ Prof. Dr. Alexander Sumski: Ü: Repertoirekunde II (Sinfonien der Wiener Klassik). □ Klaus Aringer M. A.: Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Quellenkunde). □ Dr. Geneviève Bernard-Krauß: Ü: Klaviermusik der Couperins.

Weimar. Prof. Dr. Wolfgang Marggraf: Die deutsche Oper des frühen 19. Jahrhunderts – Joseph Haydn – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Haupt-S: Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ – Haupt-S: Robert Schumanns Klavierschaffen – Kolloquium zu aktuellen Themen der Musikwissenschaft (gem. mit Dr. Michael Berg und Dr. Helen Geyer). □ Vertr.-Prof. Dr. Helen Geyer: Das Instrumentalkonzert der Klassik (mit begleitendem Seminar) – S: Musica Enchiriadis und Guido v. Arezzo „Micrologus“ (Lektüre) – S: Editionsprobleme: Beispiel Cherubini-Edition (II) – Haupt-S: Tragédie Lyrique: von Lully zu Rameau. □ Prof. Dr. Sigrid Wiesmann: Musiktheater im 20. Jahrhundert – Bruckners symphonisches Schaffen – Einführung in musiksoziologisches Denken – Pros: Bruckner als Lehrer – S: Musiktheater im 20. Jahrhundert: Musikalisch-dramaturgische Analyse – Haupt-S: Musiksoziologie: theoretische Ansätze: □ Dr. Michael Berg: Musikgeschichte im Überblick I (Antike, Mittelalter, franco-flämische Epoche) – Musikgeschichte im Überblick III (Wiener Klassik, 19. Jahrhundert) – „Religion-Kultus-Musik“ – Pros: Zur allgemeinen Musikgeschichte – Haupt-S: Zur Geschichte der musikalischen Hermeneutik – Haupt-S: Musikspezifische Reflexionen im Roman des 20. Jahrhunderts – Haupt-S: Zu Theorie und Praxis der Musikkritik. □ Dr. Tamara Burde: Instrumentenkunde – Pros: Notationskunde: Tabulaturen.

Wien. *Hochschule für Musik und darstellende Kunst* Prof. Dr. Gottfried Scholz: J. S. Bach – sein Werk in der Zeitenwende (gem. mit HAss. Dr. Margareta Saary) – S: Die Frage nach der „Angemessenheit“ in der Analyse (gem. mit Ass. Prof. Dr. Gerold W. Gruber) – S: Musikalische Strukturanalyse II und III (gem. mit Ass. Prof. Mag. Walter Schollum) – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Ass. Prof. Dr. Gerold W. Gruber). □ Ass. Prof. Dr. Gerold W. Gruber: S: Heroisches, Erhabenheit gegenüber häuslicher Idylle (Musikalische Wertvorstellungen des 19. Jahrhunderts aus analytischer Sicht). □ Prof. Dr. Friedrich C. Heller: Einführung in die Musikgeschichte – Ringvorlesung („Die 60er Jahre“) – Sprechen über Musik (Musikwiss. Privatissimum) – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Dr. Cornelia Szabó-Knotik: Musikästhetik – Allgemeine Repertoirekunde I. □ Dr. Manfred Permoser: Musikleben: Wien (Institutionengeschichte) – Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts. □ Dr. Christian Glanz: Die Strauß-Dynastie – Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. □ Mag. Andreas Holzer: Von den Anfängen bis einschließlich Ars Nova. □ Prof. Dr. Irmgard Bontinck: Probleme der Musiksoziologie (Einführung in die

musiksoziologische Arbeitsweise) (gem. mit HAss. Doz. Dr. Alfred Smudits) – Einführung in die musiksoziologische Denkweise (gem. mit Ass. Prof. Dr. Elena Ostleitner) – S: Theoretische Ansätze der Musiksoziologie und Möglichkeiten der pädagogischen Reflexion – S: Diplomanden- und Doktoranden-seminar (gem. mit em. Prof. Kurt Blaukopf). □ Ass. Prof. Dr. Elena Ostleitner: S: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik – S: Frau und Musik (Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin). □ Prof. Dr. Desmond Mark: S: Musikrezeption und elektronische Medien (Forschungs-S) – S: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens. □ HAss. Doz. Dr. Alfred Smudits: Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung. □ Prof. Mag. Dr. Hartmut Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis – Aufführungspraxis der Vokalmusik I – S: Vergleichende Interpretationskritik: Musik des 18. und frühen 19. Jahrhunderts (gem. mit Mag. Stefan Jena) – S: Notation und Aufführungspraxis (am Beispiel der Tabulaturen) – S: Multikulturelle Aspekte in der Musik des 20. Jahrhunderts – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Mag. Stefan Jena). □ Mag. Hannelore Unfried: S: Tanzbarkeit und Stilisierung von instrumentalen Tänzen des 18. Jahrhunderts (mit Ü). □ Dr. Bernhard Trebuch: S: Vergleichende Interpretationskritik: Musik des 16. und 17. Jahrhunderts.

Lehrkanzel für Musikgeschichte. Prof. Dr. Reinhard Kapp: Musikgeschichte I: Von der Antike bis zu den Anfängen der Mehrstimmigkeit – S: Aufführungsgeschichtliche Fallstudien IV: C. Ph. E. Bach. □ Dr. Markus Grassl: Musikgeschichte 3: 16. Jahrhundert bis Wiener Klassik. □ Prof. Dr. Reinhard Kapp, Dr. Markus Grassl: S: Musiktheoretische Grundbegriffe – Neue Musik in der zweiten Jahrhunderthälfte: Wien nach 1945 – Diplomandenkolloquium.

Würzburg. N. N.: „Wiener Klassik“ im Kontext der europäischen Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts – Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) – Haupt-S: „Capellmeister“ oder „fünfter Evangelist“? Johann Sebastian Bach zwischen Musik und Theologie – Ü: Die späte Kammermusik Wolfgang Amadeus Mozarts. □ N. N.: Die italienische Musik des 20. Jahrhunderts – Ü: Das Klavierkonzert bei Mozart und seinen Zeitgenossen – Ü: Die Orgelsonate von Bach bis Hindemith – Ü: Übung und Hörpraktikum zur Vorlesung. □ Dr. Frank Heidelberger: Ü: Das Streichquartett der Wiener Klassik – Ü: Geschichte der Instrumentation I – Musikhistorischer Kurs: Die Zeit von Haydn und Mozart. □ Prof. Dr. Wolfgang Osthoff: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) – Ü: Das Opernfinale nach Mozart (19. Jahrhundert). □ Prof. Dr. Martin Just: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten).

Zürich. Prof. Dr. Max Lütolf: Quellen zur Musikgeschichte des ersten Jahrtausends (1) – Pros: Musikalische Aufzeichnungen der Antike und des Mittelalters: Ein- und frühe Mehrstimmigkeit – S: Altrömische und gregorianische Überlieferung des Chorals – Koll: Konzepte regionaler Musikforschung II (1) – Koll: Liturgie des Mittelalters: Riten, Texte, Melodien (gem. mit P. Stotz und P. Wittwer). □ Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn: Die Opern Mozarts (1) – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft I – S: Johann Sebastian Bach: Werk und Wirkung. □ Dr. Dorothea Baumann: Ü: Einführung in die musikwissenschaftliche Bibliographie (1) – Musikalische Akustik. □ Dr. Zoltan Cserépy: Pros: Analyse ausgewählter Beispiele aus der Neueren Musik (1) – Harmonielehre I – Harmonielehre III: Formanalyse. □ Dr. Bernhard Hangartner: Pros: Mensural- und Tabulaturnotationen des 15. und 16. Jahrhunderts I. □ Peter Wettstein: Ü: Kontrapunkt I (1), Analytisches Musikhören I (1).

Musikethnologie. Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn: Einführung in die Musikethnologie I – Hören außer-europäischer Musik I – S: Übungen zur Instrumentenkunde. □ Prof. Dr. Akio Mayeda: Musikethnologie Japans.

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Essen. *Folkwang-Hochschule.* Dr. Brzoska: S: Motette – Ü: Einführung in die Musikwissenschaft – V: Im Zeichen von Verdi und Wagner. □ Dr. Harnischmacher: S: Einführung in die Musikpsychologie. □ Dr. Mäkelä: S: „Musik im Bild – Das Bild zur Musik“ □ Dr. Raab: S: Die Fantasie – S: Die Klaviersonaten von Joseph Haydn – S: Das Lied zu Beginn des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Schadendorf: S: Oswald von Wolkenstein. □ Dr. Schwartz: S: „François Couperin und seine Zeit“. □ Prof. Dr. Sirker: V+S: Musikgeschichte im Überblick – V+Ü: Kompositionstechnische Verfahren der Neuen Wiener Schule und ihre Auswirkungen auf die Musik im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Weber: S: Brahms, 1. Symphonie: Einführung in musikwiss. Arbeiten – S: Geschichte der Symphonie – S: Fin de siècle und Anbruch der Moderne: Musik in Wien um 1900 –. □ Weyer: V. Geschichte des Jazz – S: Akustik/Instrumenten- u. Partiturlkunde. □ Brzoska/Raab/Weber: V. Aspekte der Musikgeschichte – S: Colloquium für Doktoranden und Examenskandidaten.